

Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2021 für den Landkreis Regensburg im Ferienausschuss am 22. März 2021

In der Vorberatung im Kreisausschuss wurde seitens der CSU Fraktion der Stellenplan, vor allem wegen 23 neuer Stellen, diskutiert. Bei genauer Betrachtung und nach detaillierter Information seitens der Landkreisverwaltung ist erkennbar, dass für alle einzelnen Zusatzstellen gute Argumente stehen und die Stellenmehrung durchaus vertretbar ist. Gerade durch die Corona Krise wurden einerseits Stellen dringend notwendig, andererseits wurde sichtbar, dass Überlastung und ein ständig vorhergeschobener Überstundenberg bereits vor Corona existent waren und dies nicht zu Lasten der Handlungsfähigkeit des Landratsamtes, aber auf keinen Fall auf Kosten der Gesundheit der Beschäftigten im Landratsamt gehen darf.

Der Bedarf und die Investition in die Digitalisierung, sowie die allgemeine IT Betreuung sollen langfristig ein effizienteres Handeln der Landkreisverwaltung ermöglichen. Die entsprechenden Stellenmehrungen werden wir mittragen. Natürlich auch die zwei Stellen für Nachwuchskräfte. Dass man hier aufgrund des Fachkräftemangels nicht genug ausbilden kann, haben wir in der Vorberatung schon erwähnt.

Dennoch ist ein stetiger, unverhältnismäßiger Anstieg der Personalkosten zu verzeichnen. Einige herausgegriffenen Zahlen belegen dies, ganz deutlich sichtbar in Grafiken – siehe weiterer Verlauf. An den Personalzahlen wird sichtbar, wie sich das Aufgaben- und Handlungsfeld der Landkreispolitik in den letzten Jahren ausgewirkt hat.

Eine Effizienzprüfung wie in einem Organisationsgutachten, bzw. ein Stellenbemessungsplan seitens des kommunalen Prüfungsverbandes, können in einzelnen Abteilungen Verbesserungen bringen, jedoch nicht in dem Maße, um der dramatischen Entwicklung entgegenzusteuern. Vielmehr muss die politische Ausrichtung des Wirkens der Landkreispolitik auf den Prüfstand. Dies ist keine Forderung an die Landkreisführung oder die Verwaltung alleine, sondern soll vielmehr alle beteiligten Kreisträte dazu bewegen, an diesem Prozess der Neuausrichtung mitzuwirken. Gerade die CSU will sich hier in konstruktivem Maße beteiligen.

Zu den Zahlen – es wurden nur einige markante Gegenüberstellungen von Zahlen herausgefiltert. Hier ist ein klarer Trend zu erkennen.

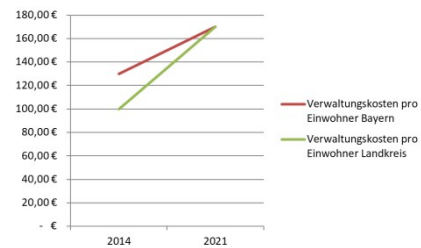
Personal, Anstieg seit sechs Jahren um über 50 %, seit 2020 immerhin 4 %

Personalkosten	
Jahr	EUR
2015	21.500.000,00 €
2021	33.600.000,00 €

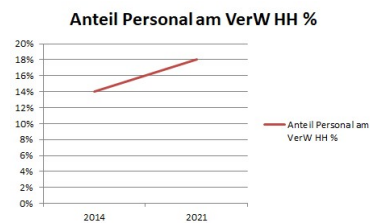


Ranking Platz 12 von 71, aber der Trend ist negativ:

Personalkosten pro Einwohner		
Jahr	Bayern	Landkreis
2014	130,00 €	100,00 €
2021	170,00 €	170,00 €

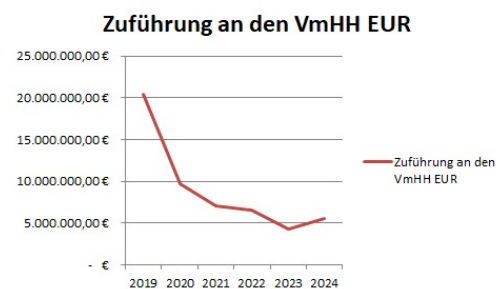


Anteil Personal am VerW HH	
Jahr	%
2014	14%
2021	18%

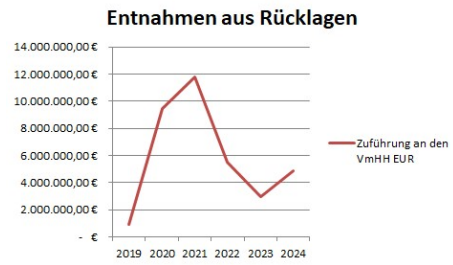


Finanzen

Zuführung an den VmHH	
Jahr	EUR
2019	20.394.263,00 €
2020	9.691.000,00 €
2021	7.072.800,00 €
2022	6.517.500,00 €
2023	4.354.700,00 €
2024	5.537.900,00 €



Entnahmen aus Rücklagen	
Jahr	EUR
2019	925.321,00 €
2020	9.438.500,00 €
2021	11.783.800,00 €
2022	5.521.300,00 €
2023	2.987.000,00 €
2024	4.889.200,00 €



Kreditaufnahmen	
Jahr	EUR
2019	- €
2020	- €
2021	2.500.000,00 €
2022	6.242.300,00 €
2023	10.139.100,00 €
2024	10.251.400,00 €



freie Finanzspanne	
Jahr	EUR
2020	5.714.200,00 €
2021	1.792.800,00 €
2022	1.860,00 €
2023	30,00 €
2024	950,00 €



Ich möchte die Sparmöglichkeiten an folgenden beiden Beispielen aufzeigen:

- große Ausgaben haben das größte Sparpotenzial in sich. Deshalb müssen diese in der Ausführung hinterfragt werden, auch und gerade hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs. Hier darf es keine Tabus geben. Die Bildung und Ausbildung unserer jungen Leute hat zu Recht einen immens hohen Stellenwert, jedoch müssen auch hier Infrastrukturmaßnahmen einer finanziellen Prüfung hinsichtlich Notwendigkeit und Effizienz ausgesetzt werden.
- kleine Ausgaben summieren sich einerseits, andererseits haben sie oft eine falsche Signalwirkung. Die Förderung des Vereinslebens und der Kultur zum Beispiel ist enorm wichtig, aber gerade hier ist die Außenwirkung sehr stark und kann dadurch wachsende Begehrlichkeiten entstehen lassen.

In der Vorberatung wurde das Thema Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Die Personalstärke ist enorm gewachsen, Maßnahmen sind auffällig priorisiert (Broschüren, TVA Werbung etc.)

Sparmaßnahmen sind eine ungeliebte Vorgabe und werden oft von einem festgefahrenerem „*Das haben wir schon immer so gemacht*“ verhindert. Es ist aber enorm wichtig, dass alle Prozesse hinsichtlich Effizienzsteigerung überdacht werden, damit Verschlankung und der Abbau von hinderlicher und übermäßiger Bürokratie stattfinden kann. Pragmatismus mit Herz und Verstand, der gesunde Menschenverstand dürfen nicht an starren eingefahrenen Strukturen scheitern.

Nichtsdestotrotz müssen wir unsere zukünftigen Aufgaben, die sich stetig wandeln und immer anspruchsvoller werden, im Blick haben:

- Der Schutz unserer Umwelt
- eine effiziente Energiewirtschaft
- eine funktionierende, ökologisch wertvolle Infrastruktur als Grundlage für wirtschaftliche Stabilität - da freuen wir uns über mehr politische Impulse (Dritte Röhre, Stadtumlandbahn) und dass der Landkreis hier aktiver wird
- sozialer Wohnungsbau (es gibt bayernweit haushaltsneutrale Beispiele, es besteht dringender Handlungsbedarf)
- Flankierung gesellschaftlicher Entwicklungen (Demographie, Arbeit mit Geflüchteten, Jugendarbeit)

Gerade der letzte Punkt, die Jugendarbeit, stellt einen enormen und enorm wachsenden Kostenfaktor im Haushalt dar. Auch hier müssen wir nach den Gründen suchen. Diese sind mit Sicherheit nicht alleine im Landkreis zu suchen, jedoch sollten wir alle hellwach sein, welche Ausmaße die Entwicklung bei unseren Kindern und Jugendlichen angenommen hat. Nehmen wir uns genügend Zeit für unsere Jungen? An dieser Stelle möchte ich die Vereinsarbeit erwähnen, die landkreisweit auch die Jugendförderung in besonderem Maße durch den Einsatz enormer ehrenamtlicher Kapazitäten vorantreibt. Diese Arbeit ist von unschätzbarem Wert. Aber nicht überall ist heile Welt, wie uns die Zahlen des Jugendhilfehaushalts bewusst machen.

Die Corona Krise verlangt uns allen viel ab, auch und vor allem denen, die für dieses umfangreiche Zahlenwerk verantwortlich sind. Aber nicht nur Corona selbst macht uns Sorge, sondern auch Entwicklungen, die durch Corona sichtbar geworden sind. Was jetzt gefragt ist, ist Zusammenhalt und Solidarität. Die CSU Fraktion wird dem Haushalt mit Finanzplan und Stellenplan zustimmen. Jedoch betrachten wir die zukünftige Entwicklung äußerst kritisch. Es kommen auf uns alle große Herausforderungen zu. Die CSU Fraktion will sich bei der weiteren Entwicklung unserer Landkreisfinanzen auch zukünftig konstruktiv einbringen. Ein numerisches Ziel soll der Wert 39,5 sein. Dies ist der Satz der Kreisumlage. Dieser Wert soll Richtschnur – nicht nur für die nächsten drei Jahre sein – sondern darüber hinaus. Auch auf die Kommunen kommen turbulente Jahre zu und wir sollten als Landkreis unseren Beitrag an finanzieller Stabilität leisten.

Mein besonderer Dank gilt der Verwaltung des Landratsamtes, allen voran Herrn Kellner und natürlich unserer Kreiskassiererin Frau Grimm. Zusammen mit Frau Jungwirth wurde uns der Haushalt verständlich, übersichtlich und umfassend vorgestellt. Auch Herr Kellner war stets für ein erörterndes Gespräch verfügbar.

Die CSU Fraktion stimmt dem Haushalt 2021 zu.

Herzlichen Dank.

Rainer Mißlbeck

CSU Fraktionsvorsitzender